

Die Bürgermeisterin
der Stadt Eschweiler

Eing.: 17. Okt. 2022



Bürgernah – Achtsam – Sensibel – Innovativ – Sozial

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler
02403-71546
0157-30440706
basis-fraktion@eschweiler.de

An die Bürgermeisterin
der Stadt Eschweiler,
an den Vorsitzenden
des Kulturausschusses

Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler

Eschweiler, 13.10.2022

Kennenlern-Fest der Kulturen – „Damit aus Fremden Freunde werden“

Sehr geehrte Frau Leonhardt,
sehr geehrter Herr Graff,

die BASIS-Fraktion beantragt, den Punkt „Kennenlern-Fest der Kulturen“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Kulturausschusses (02.11.2022) zu setzen.

Begründung:

In Eschweiler leben Menschen aus mehr als einhundert verschiedenen Ländern mit vielfältigen konfessionellen, religiösen und kulturellen Hintergründen. Die meisten von uns wissen darüber noch viel zu wenig, obschon diese Vielfalt der Kulturen unser aller Leben durchaus bereichern kann. Zwar gab es in der Vergangenheit in Eschweiler bereits ähnlich gelagerte kulturelle Veranstaltungen (z.B. Afrika-Festivals, Treffen der Togolesen in der Festhalle Kinzweiler), die die Gelegenheit zum Kennenlernen boten. Im jährlichen Veranstaltungskalender finden sich darüber hinaus zum Beispiel das thailändische Fest auf dem Drieschplatz oder auch das muslimische Fest des Fastenbrechens im Rathaus, zuletzt am 29. April 2022. Bei diesem Fest wurden neben dem feierlichem Abendessen Koranverse vorgetragen und in einem Nebenraum öffentlich gebetet. Es war also kein reines Folklore-Event, sondern deutlich auch eine religiöse Veranstaltung.

Gegen religiöse Veranstaltungen ist natürlich nichts einzuwenden - wenn denn mit gleichem Mass gemessen würde. Dementsprechend müsste ebenso eine

christliche Weihnachtsfeier mit Gebeten im Rathaus veranstaltet werden oder eine Feier zu Buddhas Geburtstag, eine hinduistische Puja mit Mantrasingen und und und... Im Sinne von Integration und Völkerverständigung sollte dies alles grundsätzlich möglich sein. Auf das Rathaus und den Ratssaal bezogen würde das aber sicherlich den Rahmen sprengen. Außerdem würden Veranstaltungen, die jeweils den inhaltlichen Schwerpunkt auf den Glauben setzen, der kulturellen Vielfaltigkeit der entsprechenden Gemeinschaft nicht gerecht.

Daher schlägt die BASIS-Fraktion eine jährlich wiederkehrende Veranstaltung(-reihe) vor, die die bunte kulturelle Vielfalt der in Eschweiler lebenden Menschen in all ihrer Breite widerspiegelt. Ist es nicht interessant zu sehen, wer hier heimisch geworden ist? Wer in Eschweiler eine sichere Zuflucht gefunden hat und vielleicht sogar ein neues Zuhause - eine neue Heimat, ohne die eigenen Wurzeln in Frage stellen oder gar verleugnen zu müssen? Ein solches Fest mit Diskussionsrunden, Informationen, gegenseitigem Austausch, Musik, kulturspezifischen Darbietungen und natürlich kulinarischen Erlebnissen böte für alle hier lebenden Menschen die hervorragende Gelegenheit, sich besser kennen- und verstehen zu lernen. Zudem würde die Stadt Eschweiler mit einem solchen Volksfest ein Alleinstellungsmerkmal in der Städtereion schaffen, das viele Besucher anzieht. Als Veranstaltungs"ort" wäre die gesamte (erweiterte) Innenstadt denkbar mit zahlreichen Ständen, mehreren kleinen Bühnen und Schwerpunktveranstaltungen zum Beispiel im Rathaus sowie weiteren städtischen, aber auch privaten und konfessionell genutzten Gebäuden (Kirchen, Moscheen, Tempel).

Beschlussvorschlag: „Der Kulturausschuss beauftragt die Verwaltung, ein erstes Grobkonzept für ein „Kennenlern-Fest der Kulturen“ zu erarbeiten und zu diesem Zweck mit allen hier ansässigen und in Frage kommenden Vereinen und Organisationen Rücksprache zu halten. Die Verwaltung prüft, inwieweit ein solches Fest bereits im kommenden Jahr, also 2023, möglich ist.“

Mit freundlichen Grüßen

Christoph Häfner
Fraktionsvorsitzender

Ulrich Güßgen
Sachkundiger Bürger